

Annahme von Anzeigen... 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler...

Verantwortl. Redakteur: N. D. Ködler in Stettin.
Drucker und Verleger: N. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Deutschland.

△ Berlin, 2. November. Es verlautet, daß dem Kaiser gestern vom Reichskanzler Caprivi Vorträge gehalten worden sind über den Verlauf der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rußland.

Der Spielerprozeß in Hannover soll Berlin herrschenden Spielsucht seitens der Polizei erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Wie in Paris, so soll auch in Berlin die Einrichtung einer ständigen Abteilung der Polizeidirektion zur Bearbeitung des dem notwendigen umfangreichen Redaktionsdienstes geplant sein.

Sicherem Vernehmen nach wird im Landtage die gegenwärtige Eisenbahnpolitik einer scharfen Beleuchtung unterzogen werden. Insbesondere wird die Frage der Bahnsteigsperrung im Landtage zur Sprache kommen und einer scharfen Kritik nicht entgehen.

Die „Nat.-Ztg.“ widmet dem hannoverschen Prozeß ein Nachwort, in welchem sie für strenge staatliche Maßnahmen gegen das Spiel in der Offizierskorps eintritt, und fordert, daß das Hazardspielen für unehrenhaft erklärt werden möge.

Der Bundesrath trat heute zu einer Plenarsitzung zusammen. Vorher hielten die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen, die vereinigten Ausschüsse für Justizwesen und für Etsch-Verkehr, sowie die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen Sitzungen.

Unter choleraverdächtigen Erkrankungen erkrankte gestern eine Schülerin in der Ackerstraße und wurde in das städtische Institut überführt, woselbst asiatische Cholera festgestellt worden ist. Die Ansteckungsursache ist noch nicht ermittelt.

Wie die „Post“ erfährt, wird nach wie vor an der Absicht festgehalten, die drei Steuererlässe dem Reichstage gleich bei seinem Zusammenritt gleichzeitig mit dem Etat und einer die Finanzreform betreffenden Denkschrift vorzulegen. Der Bundesrath dürfte sich jedoch voraussichtlich erst in der nächsten Woche mit den Steuerprojekten befassen.

Seine Majestät der Kaiser hatte heute Vormittag im Neuen Palais zunächst eine Konferenz mit dem Kriegsminister General von Braunsdorff und arbeitete dann längere Zeit mit dem Chef des Militärkabinetts General der Infanterie und Generaladjutant von Mohle. Später hatte der aus Stuttgart hier eingetroffene Kommandeur der 26. Division, Generalleutnant und Generaladjutant von Endequist, die Ehre, von Se. Majestät empfangen zu werden.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist mit ihrer Begleitung gestern Abend im besten Wohlfühl, aus Homburg kommend, nach Berlin zurückgekehrt und geleitet nunmehr hier selbst zu bleiben.

Der „Nat.-Ztg.“ wird geschrieben: Der etatsmäßigen Anstellung von Regierungs-Bau- und Bauverwaltern im Staatsdienst stand bisher hindernd im Wege, daß diese Beamten eine wechselnde Thätigkeit ausüben und ihren Wohnort in der Regel ändern müssen, sobald der eine Bau beendigt ist und die Abordnung zu einem neuen erfolgt. Der Grundlag, welcher sonst für die Errichtung etatsmäßiger Stellen gilt — fester Dienstort und Wohnort — konnte bei den Baubeamten keine Anwendung finden und nötigte dazu, die staatlichen Neubau-Ausführungen für gewöhnlich von außeretatsmäßigen Bauarbeitern leiten und überwachen zu lassen.

Die Sozialdemokratische Parteiorganisation hatte die Betrüger, welche einzelne Schaffner auf der Stettiner Bahn mit Fahrkarten veräußert hatten, auf die angeblich schlechte Verbindung der Schaffner zurückgeführt. Daran ist es von amtlicher Seite geantwortet worden, festzustellen, daß die Schaffner im Mitteljahre jährlich 1440 Mark, im Mitteljahre 1890, im Durchschnitt also 1620 Mark jährliches Gehalt mit Nebenentnahmen gehabt haben.

Schuld daran gewesen seien, wenn sie den Betrüger, die an sie herantraten, erlagen. Wie hoch müssen sich die Einkünfte der sozialdemokratischen Führer belaufen, wenn sie ein Gehalt von 5 bis 600 Thalern als so gering ansehen, daß sie damit sogar Betrügereien entschuldigen zu können glauben!

In Meiningen erzählt man sich, wie von dort geschrieben wird, daß der Erbprinz von Meiningen die Uebernahme des Kommandos der 22. Division nur unter der Bedingung angenommen habe, daß er in Meiningen wohnen bleiben und von da aus die Kommandogeschäfte führen dürfe. Man glaubt deshalb bestimmt zu wissen, daß der Kaiser mit Rücksicht auf den Wunsch des Erbprinzen das Kommando der 22. Division von Kassel nach Meiningen verlegen lassen wird.

Zur Verzinsung der Reichsschuld dürfte für 1894-95 ein Mehr im Betrage von 5,3 Millionen gefordert werden. Davon würden etwa 5 Millionen auf die Prozentige Reichsschuld entfallen. Zusammenkommen von den Zinsen auf die Prozentige Reichsschuld 18 Millionen, auf die 3-prozentige 2,5 Millionen und auf die Prozentige etwas über 25 Millionen.

Die Gesamtschuld des Reiches dürfte sich für den 1. April 1895 auf 700 Millionen Prozentiger Anleihe, 600 Millionen 3-prozentiger und 400 Millionen 4-prozentiger Anleihe belaufen.

Nach ist die Reorganisation des preussischen Fabrikinspektors nicht beendet. Ihr Abschluß soll erst im nächstjährigen Etat erfolgen. — So stellen sich schon einzelne Blätter, und nicht bloß sozialdemokratische, Betrachtungen darüber an, ob die Zahl der Aufsichtsbekanntmachungen für die Fabriken auch genügen werde. Demgegenüber mag festgesetzt werden, daß im letzten Jahre vor dem Beginn der Reorganisation, im Jahre 1890-91, der preussische Etat 17 Gewerbeämter und 1 Fabrikinspektor aufwies. Nach Beendigung der Reorganisation werden 26 Regierungs-Gewerbeämter, 97 Gewerbe-Inspektoren und 40 Gewerbe-Inspektionsassistenten in der Fabrikaufsicht Preussens thätig sein.

Die nächste Session des preussischen Landtages soll bekanntlich nur mit den unbedingt notwendigen Aufgaben außer dem Etat befaßt werden. Zu den für den Landtag in Aussicht genommenen Vorlagen zählt ein Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Landwirtschaftskammern. Diese Frage ist nicht neueren Datums. Aus Anlaß eines Antrages des landwirtschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen, von welchem auch die Anregung zum Erlasse der Vorgeordnung für diese Provinz ausgegangen war, hat zunächst das Landesschulcollegium sich mit der Frage befaßt, nach Anhörung der beteiligten landwirtschaftlichen Vereine ist dasselbe schließlich gegen eine nicht unbedeutende Minderheit zu einem bestimmten Beschlusse gelangt.

Vorbereitungen mit Vertrauensmännern aus den beteiligten Kreisen der Landwirtschaft und einflussreichen auf dem Gebiete der Landwirtschaft stehenden Mitgliedern des Landtages schienen zu einem negativen Ergebnisse zu führen. Trotz lebhafter Befürwortung seitens mehrerer Sachverständigen des Landtages überwogen anfänglich die Bedenken. Im Laufe der Unterhandlungen schwinden diese aber mehr und mehr und es ergab sich nicht nur eine weitgehende grundsätzliche Uebereinstimmung darüber, daß eine wirksame Vertretung der Landwirtschaft am sichersten von solchen Körperschaften zu erwarten sei, welche alle Landwirthe und nicht, wie die landwirtschaftlichen Vereine, nur einen Theil derselben vertreten und auch wiederum, abweichend von den landwirtschaftlichen Vereinen, nicht auf die finanzielle Unterstützung des Staates bzw. der Regierung angewiesen seien.

Zur Zeit ist man innerhalb der Staatsregierung beschäftigt, durch kommissarische Beratungen zwischen den beteiligten Ressorts die betr. Gesetzesvorlage vorzubereiten. Dabei gilt es zunächst, die Frage zu erledigen, ob die Errichtung fakultativer oder obligatorischer in Aussicht zu nehmen ist. Demnachst werden auch die Fragen des Bestehens und des Wahlrechts, welche in ihrem Zusammenhange nicht unerhebliche Schwierigkeiten bieten, zu erörtern sein.

In Betreff der in Kiel verhafteten französischen Spione erfahren wir, daß die Anlage auf Landesverrath und versuchte Verleitung zum Landesverrath erhoben werden soll. Den beiden Angeklagten werden Offizial-Vertheidiger gestellt. Die Hauptverhandlung, deren Termin noch nicht bekannt ist, wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Gegenüber Meldungen in englischen Blättern von gemeinsamen deutsch-österreichischen Manövern im Jahre 1894 wird dem „V. v. A.“ von durchaus zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß zwischen Kaiser Wilhelm und dem Erzherzog Albrecht Abmachungen getroffen sind, wonach im nächsten Jahre ein großes deutsches Manöver nach dem Muster der ungarischen Manöver stattfinden soll, damit dem Kaiser Franz Josef Gelegenheit gegeben werde, eine Probe von der Organisation und Schlagfertigkeit des deutschen Heeres zu sehen.

Das amtliche „Kolonialblatt“ schreibt über Emin Pascha: In Bagamoyo sind in letzter Zeit wieder Gerüchte verbreitet worden, wonach Emin Pascha in Ruango geblieben sei, ohne daß man den Ursprung derselben hat bestimmen nachweisen können. Mariano, dem langjährigen Begleiter Emin Paschas, ist über den Aufenthalt desselben nichts bekannt.

Ueber diese Frage hat sich auch Dr. Stoles in einem von Ulfson, den 16. Mai d. J., datirten Briefe geäußert. Danach hat er in Butube, innerhalb des Gebietes der Zuerge, noch einen eigenhändigen Brief des Paschas vom 6. Oktober 1892 gesehen und dort gelehrt, daß Emin mit dem Araber Seb bin Abedi zusammen Alonga Vonga verlassen und sich nach dem Kongo gewandt habe. Dr. Stoles hat diese Mittheilungen nach seiner Ankunft an der Küste mündlich noch dahin ergänzt, daß er sich bis in den Dezember hinein nicht weit von dem Orte aufgehalten habe, wo nach Tippu Tippus Nachrichten die Ermordung des Paschas stattgefunden haben soll; er will aber nichts davon erfahren haben.

Er ist deshalb der Ansicht, daß die Nachricht nicht richtig sein könne, da ihm ein solches Ereigniß lebenslang hinterbracht worden wäre. Die überlieferte Nachricht, wie sie aus Ostafrika übermittelte worden ist, mag hier Platz finden, ohne daß aus derselben irgend welche Folgerungen zu ziehen wären.

In der That ist gegenüber dem vom Gogenommenen Nachrichten, den Auslassungen Stoles wohl kaum eine Bedeutung beizumessen. — Das russische Finanzministerium erhält zweimal im Monat aus dem ganzen Reiche sehr ausführliche telegraphische Berichte über den Stand der Herbarien. Die zum 27. Oktober eingelaufenen Meldungen betreffen, wie der „Grafshausen“ erzählt, daß diese Staaten fast durchweg einen vortrefflichen Stand aufweisen.

Regensburg, 2. November. Die gestern von der Regierung in Folge der Unterthätigkeiten des südtürkischen Kaiserreichs Sabro verhängte Schließung der dänischen Sparspalle in Hadersleben ist heute wieder aufgehoben worden, da die unterthätigen Summe von 130 000 Mark durch den bedeutenden Mehrerlös der Sparspalle gedeckt wird.

Karlsruhe, 2. November. Die „Badische Korrespondenz“ erklärt gelegentlich einer Besprechung der Reichsfinanzreform, daß mit bloßer Vegetation nichts getan sei, die Vereinigung der Steuererlagen würde die Fortdauer eines unheilvollen Zustandes der Abhängigkeit der einzelstaatlichen Finanzen von der Reichsfinanzgebarung auf unbestimmte Zeit bereiten. Aus einer Ablehnung der Steuervorlagen würde sich für die Einzelstaaten die Nothwendigkeit einer beträchtlichen Erhöhung der direkten Steuern ergeben und folgerichtig auch eine stärkere Belastung der Volksmasse als bei den Reichsfinanzprojekten. Der Reichstag werde nicht umhin können, zur Regelung des finanziellen Verhältnisses des Reiches den Einzelstaaten die Hand zu bieten.

Strasburg, 1. Esch, 2. November. Der deutsche Förster Reib aus Klaine bei Schirmeck trat am 1. November 5 französische Wilderer auf deutschem Gebiet, 200 Meter von der Grenze. Die Wilderer schossen zuerst; der Förster blieb unverletzt und tötete zwei Wilderer. Staatsanwalt und Gerichtsbehörde begaben sich sofort an den Thatort.

Frankreich.

Paris, 31. Oktober. Der Anstand der Grubenarbeiter im Kohlenbecken des Norddepartements scheint an Ausdehnung zu verlieren, an Festigkeit jedoch zuzunehmen. Die Nacht des vergangenen Sonntags wird in übereinstimmenden Berichten als eine im ganzen Kohlenbecken außerordentlich ruhig bezeichnet, an einer Reihe von Punkten bildeten sich größere Zusammenrottungen und in mehreren Fällen mußten Gendarmen und Dragoner einschreiten, um Gewaltthaten gegen Arbeiter, die nicht am Anstand theilnehmen, abzuwenden. In Bullly bombardirten die Aufständischen die Häuser ihrer eingeschlossenen Genossen mit Steinen und ein Posten war genöthigt, Feuer zu geben, ohne daß es jedoch zu Verwundungen gekommen wäre.

In den Arbeiterwohnungen der Grube Nr. 8 auf dem Gebiete von Vendin le Vicil bei Lens geschahen am vergangenen Abend vier Dynamitexplosionen. Die Patronen waren in die Kellerlöcher der Häuser gelegt worden und wurden fast gleichzeitig abgefeuert. Der Schaden soll ziemlich bedeutend sein, doch wurden die Bewohner mehr geschreckt als verletzt. In der Nachbarschaft von St. Etienne wurde ebenfalls gestern Abend ein einzelstehendes Haus durch eine böswillige Explosion von Sprengpulver schwer beschädigt. Nachträglich werden auch zwei blutige Vorfälle gemeldet, die sich in der Nacht von Sonntag auf Montag zugetragen haben. Zwei Gendarmen hatten in der Gemeinde Giverny ein Gohelle bei Vievin ihre Runden gemacht und einige Aufseher angetroffen, von denen sich einer weigerte, seinen Namen anzugeben, und daher festgenommen wurde. Auf dem Wege zu ihrem Posten wurden dann die Gendarmen von einem erregten Menge verfolgt, angegriffen und genöthigt, den Gefangenen loszugeben. Dabei wurde der eine Gendarm durch einen Stockhieb über den Kopf schwer verletzt und sein Kamerad flüchtete mit ihm in das nahe Haus des Feldhüters. Hier wurden sie von der wildbewegten Menge einer kleinen Belagerung unterworfen. Das Haus wurde mit Steinen überzogen und zuletzt die Thüre eingedrückt. In diesem Augenblick gab der noch unverletzte Gendarm aus seinem Revolver fünf Schüsse ab. Für den Augenblick wurde dadurch der Angriff abgelenkt. Kurz darauf aber fand man nahebei in einem Graben die Leiche eines jungen Mannes, der durch einen der Schüsse getroffen worden war, man trug ihn erst in einen Tausaal und dann zu seinen Eltern. Die ganze Nachbarschaft wurde aufgewiegelt, das Haus des Feldhüters sollte gesplünderd werden und wenn nicht rechtzeitig Dragoner auf dem Schauplatz erschienen wären, so würde es den Gendarmen und vielleicht auch der Feldhüterfamilie übel ergangen sein.

Der Kampf wurde hartnäckig anrecht gehalten, aber die Matabel vermochten keinen Eindruck auf die weißen Streitkräfte zu machen, die eine Stellung in einem verhängenen Lager bezogen hatten. Die Matabel wurden auf allen Seiten von Maschinengewehren niedergemacht und zogen sich schließlich mit starkem Verlust zurück.

Paris, 31. Oktober. Wie es scheint, will der neue Polizeipräsident Lepine ernstlich gegen die Cercles Spielhöllen einschreiten. Louis Bertrand, Unternehmer des Bettingklub, ist verhaftet worden, weil er zahlreichen Personen Gelder geliehen hat, um sie ihnen dann in Spiele wieder abzunehmen. Seine drei Brüder, Unternehmer und Wirthe des Cercle franco-american, des Cercle anglais und des Cercle Washington, wurden vom Polizeipräsidenten genöthigt, von der Leitung dieser drei Spielhöllen abzutreten. Außer diesen vier Cercles Spielhöllen der Brüder Bertrand — sie sind frühere Kammerdiener Rothschilds — giebt es noch sieben andere bedeutende Spielhöllen, wovon der Cercle de la Presse, der Cercle de l'Espresso und der Cercle des Verdonaire zu nennen sind. Inzwischen ist es fraglich, ob gütlich mit all diesen Klubs abgerechnet werden wird. Abgeordnete, Senatoren, frühere Minister und gewichtige Politiker sitzen im Vorhause dieser Cercles, die ihnen dafür namhafte Einkünfte, freien Tisch u. s. w. gewähren. Deshalb wird der Schlag wohl abgemindert werden, wenn er diesmal ja ernstlich drohen sollte. Schon oft ist in der Presse auf das Treiben in den Cercles hingewiesen worden, wo jährlich Hunderte und Tausende sich zu Grunde richten. Die Polizei hat sich von ihrer Nothwendigkeit nicht abbringen lassen: die besagten Politiker bilden eine Schutzmannschaft um die Spielhöllen.

Paris, 2. November. Nach Meldungen aus Tanger beschlossen die Muruga-Stämme, dem Auftrage der Riff-Kablen, die Waffen gegen Spanien zu ergreifen, keine Folge zu geben.

Italien.

Rom, 2. November. Kardinal Laurenzi ist heute früh gestorben.

Rom, 2. November. Nach hiesigen Berichten soll man im Vatikan nun geglaubt sein, den Katholiken die Theilnahme an den Wahlen zu gestatten. Doch es sei hierfür der Umstand maßgebend, daß man glaube, der italienischen Regierung jetzt durch eine größere Verlegenheit bereiten zu können, als dies in früheren Zeiten der Fall gewesen wäre. Bemerkenswerth ist auch, daß, ungeachtet die vatikanisch-russischen Verhandlungen vollständig abgebrochen sind, die Beziehungen zwischen der Kurie und Rußland sich seit den Aufseheren in Frankreich wieder freundlicher gestaltet haben. Die Anordnung der Gottesdienste vor der Frier der Russen hat auch in Petersburg das entsprechende Echo gefunden, wie dies aus der Daufassung des Jaren an den Erzbischof von Paris ersichtlich ist.

Spanien und Portugal.

Madrid, 2. November. Die Präsidenten beider Kammern hatten längere Unterredungen mit Sagasta.

Großbritannien und Irland.

London, 2. November. Bei den Municipalwahlen in England behielten die Konservativen in zahlreichen Gemeinden die Oberhand.

Der „Times“ wird aus Sanffibar gemeldet, daß das Kabel zwischen den Seychellen und der Insel Mauritius gestrichelt ist.

Den „Daily News“ wird über die Kämpfe gegen die Matabel aus Fort Victoria berichtet, daß die Kolonnen Forbes und Jameon den Feind im Nordosten angriffen. In Verbindung mit den Polizeitruppen und den eingeborenen Streitkräften gingen die kaiserlichen Truppen nach Süden vor. Die Feinde kämpften verzweifelt, wie wahre Jäger, und gingen mehrere Male unter dem Ringelregen von Gewehren und Geschützen, der ihre Reihen dezimirte, vor. Das Schauspiel ermordete lebhaft an das Gefecht von Ulundi. Eine Attende vollstündigste die Niederlage. Die Verluste der Matabel belaufen sich auf 3000 Tode und Verwundete. Die „Daily News“ sagen, das Maschinengewehr milde von der Kompagnie aufgegeben oder von der Krone besetzt und die Entscheidung über Krieg und Frieden, sowie die Verwaltung der Regierung übertragen werden.

London, 2. November. Nach einer Meldung des „Neuerischen Bureau“ aus Tripolis vom 30. Oktober verlautet baselbst, daß französische Truppen strittiges Gebiet an der tripolitanischen Grenze betreten hätten; es seien 1500 Mann türkischer Truppen zur Verstärkung der Garnison aus Konstantinopel in Tripolis eingetroffen.

London, 2. November. Die Königin wird Balmoral am Freitag, den 17. November, verlassen und am darauf folgenden Sonnabend um 8 1/2 Uhr Morgens in Windsor eintreffen. Der Hof wird dort bis zum 19. Dezember bleiben und dann nach Osborne zu den Weihnachtsfeierlichkeiten überziehen. Ueber die nächste Reise der Königin nach dem Kontinent sind noch keine Dispositionen getroffen worden. Die Abreise wird am 19. oder 20. März erfolgen.

London, 2. November. Der Ausfall der gestrigen Gemeindevahlen in England und Wales, bei denen die Konservativen und Unionisten den Liberalen einen großen Vorsprung abgewonnen haben, läßt erkennen, daß die Stimmung im Lande sich gegen das Kabinett Gladstone zu wenden beginnt. Die alljährlich am 1. November stattfindenden Gemeindevahlen gelten von jeher als Maßstab für die politische Grundstimmung der Nation. In den beiden letzten Jahren hatte die liberale Strömung ernstlich überwogen. Im Jahre 1891 erlangten die Liberalen bei den Gemeindevahlen 79 Mandate, die Konservativen 58, die Unionisten 7, im Jahre 1892 die Liberalen 83, die Konservativen 72, die Unionisten 3. Oeffen ist die Zahl der liberalen Wahlsiege auf 34 zurückgegangen, während die Konservativen 89 und die Unionisten 8 Wahlsiege eroberten. Die Arbeiterpartei erlangte 10, die sozialistische nur 2 Mandate, fünf fielen Gewerbeten ohne ausgesprochene Parteistellung zu.

London, 2. November. Ueber die Niederlage der Matabel erzählt die „Daily News“ von ihrem Sonderberichterstatter nachstehenden ausführlichen Bericht:

Fort Victoria, 1. November. Alle Kolonnen hatten auf ihrem Marsche Geplänkel mit dem Feinde zu bestehen und konnten folglich nur langsam vorrücken. Die Matabel waren schlaun und vorsichtig, aber die Kundschafter der Kolonnen des Majors Forbes und Dr. Jameon hielten stets Fühlung mit ihnen. Am Freitag begann eine Matabelschaar einen aufschloßen

Angriff auf die Kolonne Forbes. Der Kampf wurde hartnäckig anrecht gehalten, aber die Matabel vermochten keinen Eindruck auf die weißen Streitkräfte zu machen, die eine Stellung in einem verhängenen Lager bezogen hatten. Die Matabel wurden auf allen Seiten von Maschinengewehren niedergemacht und zogen sich schließlich mit starkem Verlust zurück. Frische Kriegeschaaren nahmen den Angriff am nächstfolgenden Tage wieder auf. Major Forbes und die vereinigten Kolonnen standen zur Zeit wenige Meilen von Bulawayo. Die Schwarzen kämpften mit der von ihnen erwarteten Tapferkeit, aber angesichts der Mitrailleusen und der Genru-Martinigewehre der Weißen konnten sie sich ihren Gegnern niemals recht nähern. Endlich ermatete der Angriff der Matabel; sie zeigten Miene, den Rückzug anzutreten. Jetzt ertheilte Major Forbes den Befehl zum Angriff. Die Maximkanonen spielten unumfänglich auf die dichten Feindesmassen; die Weißen stürzten sich unerschrocken mit Ungleichmuth auf die wankenden Krieger; nur das königliche Regiment Ambio verjuchte Stand zu halten. Ueber die Hälfte seiner Mannschaften wurde niedergeschossen; die übrigen stüchteten nach Bulawayo zurück. Dies war thatsächlich das Entscheidungstreffen. Lobengula befehligte seine Truppen in Perion. Er zog sich nach dem Kampfe nach Bulawayo zurück. Sofort wurde die Vorwärtsbewegung beschlossen, um dem Feinde nicht Zeit zum Sammeln zu lassen. Die vereinigten Kolonnen eröffneten den Angriff auf Bulawayo. Nach nur schwachem Widerstand ergriffen die Matabel die Flucht in nördlicher Richtung. Lobengula mit ihnen. Unerschrocken wurden folgende Kolonnen gebildet, um den flüchtenden Feind zu verfolgen und ihn zu verbinden, sich zu sammeln. Dr. Jameon und Major Forbes glaubten jedoch, daß die Matabel gründlich geschlagen, Lobengulas Macht völlig gebrochen sei. Der Verlust auf Seiten der Streitkräfte der britischen Südafrikagesellschaft ist nur unerheblich und hauptsächlich auf die Fort Charter-Kolonne unter Major Forbes beschränkt. Der Verlust der Matabel übersteigt angeblich 3000 Tode und Verwundete. Die Reichswehrkräfte unter Oberst Good-Adams langten in Bulawayo am Tage nach dessen Befreiung an. Seine Kolonne bezieht sich nicht am Ende kampfe. Alle Kolonnen hoffen, die Matabel dürfen über den Zambesi vertrieben werden, ehe die Regenzeit eintritt, um weitere Kämpfe im Frühjahr zu vermeiden.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung im vorigen Jahre denselben Antrag bei der Regierung stellte, ermächtigte diese mit Rücksicht auf die Eche in der Staatseasse den Anschlag um 500 000 Kronen auf 2 Millionen. Auch dieser Anschlag wurde vom Reichstage abgelehnt, und da sich die Parteiverhältnisse im nengenauesten Reichstage wenig geändert haben dürfte er auch diesmal nicht gesonnen sein, an die Forderungen der Marineverwaltung einzugehen.

Der Chef der schwedischen Marineverwaltung, Admiral Peyron, hat an die Regierung eine Denkschrift gerichtet, worin er wegen der Bedürfnisse der Marine für das Etatsjahr 1895 seine neue die Nothwendigkeit betont, der Marine einen festen jährlichen Anschlag zu Neubauten zu bewilligen. Wie im Vorjahre schlägt er vor, diesen Anschlag auf 2 1/2 Millionen Kronen zu bemessen, in welchem Falle der gegenwärtige ordentliche Ananschlag im Betrage von 1 280 000 Kronen zur Erhaltung der Marine hinreichend sein würde. Der verlangte neue Anschlag würde während der ersten fünf Jahre zum Bau von drei Panzerkreuzern, zwei Aviso- und sechs Minenfahrzeugen, sowie zur Entwicklung der festen Minenverteidigung angewandt werden. Als die Marineverwaltung



Im Riedhof.

Originalroman von Em. Heinrich.

Der grüne Kaffe soll mir fern bleiben, erwiderte Rant glütig, er hat schon allerlei Tadel...

Das wäre eine Dummheit, die mein Kuger Bruder sich wohl nicht zu Schulden kommen ließe...

Weshalb hat er das Kind verflohen? fragte Frau Dore ruhig. Ach, die alte Geschichte, welche in der Menschheit immer neu bleibt...

Weshalb hat er das Kind verflohen? fragte Frau Dore ruhig. Ach, die alte Geschichte, welche in der Menschheit immer neu bleibt...

Schirm zu sein. Da hast Dich diesmal verrechnet, Kuger Philipp! Frau Dore wandte sich mit diesen Worten...

Ca. 1500 Stück Seidenstoffe - ab eigener Fabrik - von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. - sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe...

Glow, Albert, Kaufmann. Glahn, Emil, Kaufmann. Glattig, Ferdinand, Gastwirth.

Moeller, Georg, Ingenieur. Moeller, Hugo, Kaufmann. Moell, Wilhelm, Rector.

Vergien, Wilhelm, Kaufmann. Vernicke, Emil, Kaufmann. Verth, August, Kaufmann.

Zwangsversteigerung. Am Freitag den 3. d. M. Vormittags von 9 1/2 Uhr ab verliedert...

Bekanntmachung. Gemäß der Vorschrift des § 24 des Reglements vom 18. September d. J. ist in der hiesigen Magistrats-Registrierung...

Haken, Oberbürgermeister, Wahl-Commissarius für den 3. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Stettin.

Der Vorstand d. Stettiner Grundbesitzer-Vereins. Die geehrten Mitglieder unseres Vereins, welche den Antritt...

Der Vorstand d. Stettiner Grundbesitzer-Vereins. Die geehrten Mitglieder unseres Vereins, welche den Antritt...

Warning. Der grosse Erfolg, den unsere Pat. H-Stollen erlangen, hat Anlass zu verschiedenen verbotenen Nachahmungen gegeben...

- Abel, Rudolf, Kommerzienrath. Ahrens, August, Kaufmann. Albrecht, Wilhelm, Kaufmann. Algie, Joseph, Eigenthümer.

- Kaldrack, Helmut, Fabrikdirector. Kandler, Wilhelm, Kaufmann. Karge, Hermann, Baumw. lter.

- Kretzschmar, Ferdinand, Bäckermeister. Richter, Emil, Kaufmann. Ritschl, Julius, Rechtsanw.

- Stettiner Handwerker-Ressource. Heute Abend 8 1/2 Uhr bei Hoppe: Concertprobe mit Orchester.

Stettiner Krieger-Verein. Unser Stiftungsfest findet am Sonnabend, den 4. November c. d., Abends 8 Uhr im Deutschen Garten (H. Pabst) durch Concert, Theater, Parade-Auffstellung, Prolog, Freizeig, Verpfichtung der Rekruten...

# Ausstellung

sämtlicher 3477 Gewinne, darunter 27 Haupttreffer der

## Grossen Pommerschen Silber-Lotterie.

### 6 Kleine Domstr. 6.

Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

### Eintritt Jedermann frei!

Die Ziehung findet bestimmt am 11. und 13. November cr. statt.

Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., 28 Stück für 25 Mk.

(Porto und Liste 20 S. extra) empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

## Oscar Bräuer & Co., General-Debit, Stettin,

Kl. Domstr. 6, und Aschgeberstr. 5, I,

## und Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft, Schulzenstr.

Ausserdem zu haben in allen grösseren Lotterie-Geschäften und sämtlichen mit Placaten belegten Handlungen.

611 45 53 754 64 76 804 947 4267 408 66 893  
(1500) 21 (1500) 57 987 (300) 88 48094 529  
53 775 (300) 976 49280 49 394 477 (1500) 526  
91 821 95 966 71  
50006 19 176 310 67 86 418 75 88 662 (300)  
754 822 085 51226 88 300 98 410 582 (300) 699  
729 965 5000 7 13 112 487 523 90 665 (300)  
75 798 868 968 53071 307 29 421 637 (3000)  
59 772 888 67 989 97 54014 66 241 502 634 725  
57 976 55185 390 (1500) 438 39 627 39 755 64  
849 55 953 56112 48 65 886 415 58 64 782 895  
913 51 57112 289 382 402 548 689 959 77 59099  
234 427 588 685 (500) 851 59014 (1500) 52 166  
226 420 48 607 784 919  
60018 169 (300) 78 241 58 417 74 (1500) 548  
650 6155 (3000) 346 581 89 894 94 62027 39  
102 46 348 456 604 963 86 63160 63 (3000)  
375 693 (3000) 778 922 56 64210 499 648 470  
93 946 52 76 (500) 65018 137 242 343 470  
(300) 729 35 980 66105 358 563 605 87 722  
933 67018 (500) 158 348 57 70 681 72 69073  
256 354 521 97 644 827 69194 286 598 86 785  
817 973 (300)  
70050 85 257 312 28 409 86 651 749 820 952  
20004 112 409 553 795 800 34 925 22326 69 83  
711 71 90 842 23048 116 33 813 419 67 79 610  
67 71 785 932 24052 298 518 669 825 95 25047  
144 314 553 611 894 29096 181 303 60 937 698  
15 923 2111 384 411 25 79 574 92 965 29088  
(1500) 249 493 92 542 632 40 731 70 (3000)  
79029 57 495 663 714 (500) 60 900 (300) 20  
42 43  
80480 51 735 882 42 942 81011 250 (300)  
943 (1500) 428 636 711 976 82047 150 236 360  
(3000) 761 842 919 76 53039 60 (3000) 178 599  
711 65 836 64 69 95 84012 375 467 782 844 968  
55216 355 400 75 76 86105 16 64 257 307 47  
536 625 759 87095 170 241 842 88 96 (3000)  
406 847 77 651 735 65 (300) 866 81 89007 33  
64 224 (1500) 592 48 777 818 50 95 727 89027  
181 98 221 307 523 714 (300) 92 (1500) 843  
92 96  
90051 185 204 99 722 63 929 46 91066 125 66  
81 251 372 416 647 49 61 79 9292049 134 353  
451 64 820 (3000) 47 (1500) 60 918 82300 384  
550 660 778 90 816 94110 99 244 89 93 322 585  
649 742 65 85 873 90 953 95235 425 82 (500)  
606 90 738 35 818 26 58 907 26 88 92023 77  
154 227 39 392 420 518 92 95 801 60 65 97445  
96 884 665 794 824 (3000) 962 95113 271 76  
384 577 735 893 947 (500) 99074 241 307 763  
92 96  
100274 415 634 (3000) 75 855 966 104707 49  
921 28 102005 206 68500 716 54 892 906 103424  
45 549 798 910 93 96 104063 133 310 76 430  
589 818 43 85 105084 (300) 170 217 29 369 83  
(300) 556 609 26 844 959 80 106201 78 863 76  
621 107188 (1500) 224 65 553 711 40 66 70 (500)  
78 89 846 108108 91 220 35 332 37 439 58 577  
83 752 (300) 65 (500) 890 109058 (500) 265  
319 415 644 68 859 962  
100406 101 7 254 317 513 26 43 669 811 39  
926 54 11049 102 268 355 54 454 (3000) 514  
828 810 20 (1500) 977 112140 (300) 373 436 593  
648 65 727 (1500) 13010 136 82 441 53 509  
114028 96 199 271 (300) 321 91 416 85  
724 880 (3000) 909 17 63 115093 136 97 841 88  
466 614 33 731 901 21 47 110207 33 110 258  
434 (300) 79 753 57 837 903 70 110201 66 96  
299 867 76 88 573 640 96 716 23 (500) 808 78  
955 115026 143 235 503 89 762 20 (500) 820 39  
119074 281 366 71 76 488 500 966 78  
120085 881 469 (300) 931 516 699 705 69 72  
(300) 121052 77 167 449 74 506 44 55 72 691  
704 886 60 92 934 (1500) 122327 (1500) 40  
(3000) 570 634 (300) 92 780 988 (3000) 123011  
101 294 372 80 486 664 98 124089 164 86 257  
605 560 823 928 125022 (500) 190 229 (500) 70  
1100661 648 (300) 750 884 126100 (300) 268 76  
946 54 408 30 714 28 80 84 804 13 31 19504  
938 127014 51 69 87 116 209 35 623 73 (500)  
128160 357 (3000) 487 547 722 74 850 35 916 24  
129029 82 154 228 427 856 967  
130169 94 212 (3000) 27 (500) 95 374 421 24  
36 527 (300) 65 (1500) 669 819 954 134159 306  
481 894 647 71 76 780 930 132407 629 818 100006  
71 283 (1500) 71 80 81 316 435 47 551 748 802 12  
909 134027 197 212 45 508 817 71 (300) 945  
135155 67 99 544 686 (1500) 711 136163 346  
446 84 816 132104 92 425 (500) 511 547 822 955  
1350002 41 335 58 601 828 927 433262 855  
(1500) 434 580 754 67 (1500) 800 1 47 (1500)  
140044 105 85 206 499 558 827 37 (500) 933  
140252 104 58 (1500) 448 60 82 744 (300) 919  
142111 70 79 342 421 76 511 639 863 143209  
30 39 81 (300) 408 25 40 (300) 96 605 86  
836 14197 239 87 393 458 552 633 71 145021  
92 130 907 250 70 624 45 52 81 741 72 806  
(500) 994 95 (300) 140497 39 124 278 580 87  
608 848 967 147048 805 443 (300) 518 80 650  
709 43 90 816 140609 174 815 923 64 (500)  
140216 87 300 522 58 607 36 820 989 (300)  
150273 88 336 498 (3000) 648 50 91 755 961  
151079 122 44 83 360 64 556 622 43 63 729 41  
152016 166 88 (300) 434 946 93 153067  
107 94 279 849 536 66 756 856 12 154269 883  
961 91 155203 (1500) 328 70 430 40 523 835  
72 70 807 956 26302 548 626 770 942 155037  
588 50 868 970 55 159104 89 (3000) 837 56 730  
814 973 93 98 159141 51 314 37 470 693 (1500)  
712 875  
160060 65 204 466 629 47 161023 261 320  
473 521 (3000) 658 768 74 77 815 88 997 162051  
172 197 365 40 48 86 461 577 679 163136 45  
351 91 447 65 82 677 68 75 78 834 164069 111  
54 336 59 433 617 627 (500) 43 165017 134  
347 (3000) 727 99 980 166090 558 716 902 31  
167085 218 434 637 753 975 169005 316 82  
(300) 454 75 915 169181 312 308 16 56 424 69  
513 686 818 91  
170102 (1500) 202 (500) 754 64 875 171114  
202 56 84 (3000) 395 (500) 470 35 535 800 808  
41 56 176 172030 207 73 82 376 721 809 905 25  
45 (500) 172820 586 607 736 944 (300) 171180  
2 1 351 459 60 543 720 37 59 911 93 175175  
332 646 708 (3000) 88 (3000) 880 176004 230  
46 402 701 9 27 (300) 916 53 78 177009 134  
344 401 42 579 179012 334 61 441 55 267 939  
179235 343 55 (1500) 440 96 505 22 716 849 81  
180002 30 129 773 894 181415 81 663 80 878  
914 69 182038 178 420 506 (3000) 761 810 18  
80 87 182056 174 81 271 308 424 64 508 26 649  
734 878 184001 214 420 71 519 45 715 (3000) 54  
185091 91 167 325 400 (1500) 529 675 965  
186140 51 469 563 6080 (300) 187018 91 169  
228 354 59 407 63 639 745 189047 56 77 108 225  
189 594 77 84 805 17 189022 41 117 55 250  
597 774 84 805 17  
190052 107 38 49 461 555 191183 247 364 90  
351 68 95 758 806 7 90 192019 326 402 699  
193014 83 300 79 80 487 545 50 828 38 944 89  
194000 436 (300) 39 41 714 909 56 195036 94  
322 418 27 537 (500) 90 600 43 776 92 (500) 931  
(1500) 196088 174 86 (3000) 208 80 886 817 81  
198 936 74 197097 111 472 87 748 87 875 92 938  
199010 53 85 130 56 358 55 666 199183 766  
824 47  
200023 155 222 64 98 346 84 483 773 200003  
19 33 218 97 302 18 28 82 509 (3000) 99 687  
717 833 76 93 202263 420 91 620 84 40 (500)  
93 713 860 76 913 44 (500) 52 203093 135 56  
491 568 608 89 750 49 805 961 89 204752 (300)  
193 106 12 67 380 415 49 71 723 95 887 205035  
143 95 374 (1500) 503 814 20 65 70 914 49  
206034 116 43 262 843 64 474 82 503 35 61653  
893 901 18 50 207178 445 542 45 82 904  
206233 51 473 (300) 90 626 (300) 718 824 91  
949 209050 97 326 30 500 690 860 73 641  
210091 335 74 668 776 801 6 12 82 211046  
209 352 (300) 68 (3000) 61 612 765 801 85  
210094 180 526 559 625 789 97 123566 623 750  
814 96 21 1044 399 (500) 511 58 90 62 (3000)  
983 215027 (300) 135 851 451 612 57 78 847 923  
96 216201 33 328 425 722 38 170116 112 (3000)  
99 337 76 82 496 501 616 22 860 120801 (5000)  
104 202 72 396 408 715 89 810 219091 126 701  
899  
220063 (1500) 111 278 395 465 594 712 895  
911 (500) 22143 223 (3000) 909 429 588 757 967  
221000 62 (500) 160 352 73 86 90 484 803 90  
927 220041 270 348 94 (300) 406 609 95 854  
222006 129 84 805 503 695 724 80 225246 898  
406 63 490 (500)

## 500 St. feine Cigarren 15 u. 18 M. frk.

Muster gratis. Sev. Hüg. Hünningen, Gf.

965 2317 (300) 60 206 28 81 314 96 432 40 51  
501 54 634 72 807 95 96 942 61 (300) 26182222  
77 308 (3000) 955 27083 193 385 495 507 92 677  
712 48 29019 24 291 857 726 924 29010 114 93  
565 782 835  
30004 65 (300) 118 87 246 369 400 703 19 887  
942 (500) 31122 222 316 33 656 64 95 703 908  
32140 97 203 15 305 576 90 92 772 33094 138  
723 56 62 91 (300) 993 34404 35 75 914 35011  
226 312 38 582 816 29 48 69 34031 134 58 72  
235 49 311 444 96 510 41 774 828 37124 (500)  
234 847 604 825 928 38124 58 266 91 361 620  
823 33193 201 (1500) 96 438 560 615 72 924  
40025 62 67 (1500) 228 47 49 52 469 508 732  
987 41268 96 325 400 656 844 42157 551 678  
790 834 85 39 70 967 43008 51 168 99 203 18  
314 90 607 809 38 68 987 44005 97 267 79 497 957  
955 40500 75 226 31 321 424 (500) 35 78 502  
672 (300) 784 906 44338 42 69 427 588 53 708  
98 810 73 4247 59 320 93 490 749 79 959 93  
48057 155 347 93 468 601 17 19 828 55 93  
49066 (500) 174 96 204 9 22 57 379 472 631  
50248 (500) 335 529 82 (500) 634 511 45 911  
5109 301 419 501 792 97 (500) 884 932 52081  
104 78 221 (300) 300 58 85 546 95 97 626 70  
53340 463 97 54127 358 88 500 36 44 797 852  
909 55088 119 230 402 816 78 941 45616 36  
689 706 813 56 5230 451 96 557 83 645 (300)  
76 (3000) 751 892 955 50666 101 293 595 637  
77 701 76 (1500) 59359 69 755 892 42 60 930  
40056 134 (500) 267 317 20 22 41 406 (3000)  
25 76 98 697 66 786 833 94 61130 35 36 396 635  
66 704 136 62044 201 (300) 393 547 635 87 819  
930 60 63569 75 634 943 91 64043 65 256 65  
256 65 363 446 594 618 (3000) 793 (1500)  
824 25 48 93 938 81 65147 221 423 79 98 94  
(300) 694 (500) 824 32 84 66096 114 231 56  
300 61 425 386 (1500) 629 65 816 22 86 67889  
151 507 621 55 94 (500) 727 925 56 69280 537  
(1500) 719 869 927 (1500) 69020 381 844 33 79  
70169 413 507 636 710 60 92 565 72245 422  
608 95 7102 23 836 94 401 (300) 651 73 723  
21143 213 94 98 345 553 63 672 701 94 802  
74062 66 77 374 632 737 924 75006 158 87 (500)  
296 377 427 38 85 545 67 650 63 795 949 76110  
247 409 31 47 515 633 755 895 70000 46 309 543  
885 89 992 79062 79 88 148 244 55 551 710  
(1500) 947 79027 42 93 305 90 417 93 567  
(3000) 740 807 70 (300) 81 952  
1118 204 61 362 442 721 66 981 81204 23  
892 575 (300) 601 755 82011 138 518 604 59 65  
739 67 55 67 456 905 83035 (500) 248 474 89  
601 80 718 912 (300) 84166 78 253 891 95 426  
506 35 644 89 (500) 714 26 52 55113 221 95  
91 (300) 520 65 776 80 86217 336 64 77 95 629  
48 702 860 75 997 87032 (1500) 49 189 566 99  
652 700 96 935 88 89015 84 109 201 8  
324 98 490 536 670 800 93 89993 164 237 (300)  
42 78 377 667 98 705 17 54 99 831 934  
90025 75 145 325 98 (1500) 455 529 618 915  
(300) 9192 (3000) 203 15 19 39 55 346 539 59  
89 604 807 (1500) 904 64 2006 45 (3000) 78 88  
178 224 454 512 612 87 787 971 92 93004 95  
(1500) 196 228 68 (500) 404 513 925 51 94185  
126 367 404 87 687 911 39 49 9252 36 99 381  
466 700 96093 140 63 213 28 468 599 639 719  
942 (1500) 79 92 92248 323 648 883 89096 520  
862 498 72 561 70 667 (3000) 820 24 55 99055  
385 487 533 641 820  
100044 445 97 101142 67 246 63 471 847  
100207 60 248 366 703 913 103058 (300) 60 76  
172 546 691 (500) 718 46 85 990 104027 109  
(3000) 235 797 483 569 76 (500) 767 (3000) 861  
90 105076 318 32 45 529 (500) 63 770 828 (300)  
86 952 106001 181 255 338 407 535 46 690 96  
859 77 107274 (500) 397 407 792 108096 115  
56 234 338 83 424 573 (300) 750 888 (3000) 910  
109085 294 405 72 (1500) 547 52 98  
110109 42 55 76 405 12 579 89 636 766 93  
11073 96 688 112018 40 78 129 42 493 502 57  
734 891 119 13024 113 486 517 80 (3000) 735  
805 111996 437 38 724 74 76 91 873 96 22 45  
60 115007 221 (500) 650 94 709 62 71 829  
116095 138 377 455 803 947 117218 37 72 319  
419 552 (3000) 877 966 111088 126 293 732 854  
96 (3000) 935 119026 51 211 414 95 523 906  
120029 53 398 624 33 63 713 27 43 811 320110  
29 43 247 694 724 861 900 88 120112 (300) 37  
(1500) 60 80 388 579 (3000) 654 781 123262 370  
442 682 951 53 66 124000 146 (1500) 201 324  
518 710 85 97 800 (3000) 47 54 904 40 1235072  
164 (300) 393 894 848 906 126017 87 108 334 55  
528 72 743 844 127212 326 54 190 610 815 902  
129088 406 624 748 825 129101 252 374 (500)  
87 516 715 64 820 (300) 83  
130084 251 325 62 429 38 605 727 893 985  
131138 (3000) 71 80 208 19 79 696 (1500) 723  
34 42 132153 64 (500) 202 96 358 685 750 82  
883 (1000) 904 99 133095 115 83 355 662 943  
132143 276 94 891 982 87 135282 576 875 136111  
84 614 35 93 549 836